

Heiligengedenken in der Frühen Neuzeit. Interkessionalität und Intermedialität

Zeit und Ort

24.10.2018 – 23.01.2019, mittwochs, 18–20 Uhr, Hörsaal J, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1

Einführungstext

Müssten wir heute die wesentlichen Unterschiede zwischen den christlichen Konfessionen benennen, so würde sicherlich instinktiv der Umgang mit Heiligen als eine solche elementare Differenz identifiziert. Im Gegensatz zum Katholizismus und den orthodoxen Kirchen habe der Protestantismus, so ein gängiges Narrativ, nicht nur die Heiligenverehrung abgeschafft, sondern die Heiligen gänzlich aus dem Glauben und der Frömmigkeitspraxis verbannt.

Ein genauer Blick auf die Bedeutung der Sancti für Lehre und christlichen Alltag im 16. und 17. Jahrhundert zeigt gleichwohl, dass Heilige über die sich ausbildenden Konfessionsgrenzen hinweg weiterhin eine Rolle spielten: Als Fürsprecher vor Gott oder Vorbilder des Glaubens blieben sie wichtiger Teil des christlichen Lebens. Ihren Ausdruck fand diese Würdigung sowohl in theologischen Schriften als auch in der medialen Reflexion in Musik, Kunst und Literatur der Frühen Neuzeit. Dieser Auseinandersetzung mit den ‚heiligen Gestalten‘ in Katholizismus, Protestantismus und griechischer Orthodoxie widmet sich die vom DFG-Graduiertenkolleg „Interkessionalität in der Frühen Neuzeit“ organisierte Ringvorlesung. In den verschiedenen Beiträgen soll dabei u. a. folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Lehrmeinungen vertreten die verschiedenen Konfessionen zu den Heiligen? Welchen Heiligen wird besondere Beachtung geschenkt und warum? Wie verändert sich der hagiographische Kanon im Laufe der Reformation? Werden Heilige in der konfessionellen Auseinandersetzung instrumentalisiert und wenn ja, in welcher Weise? Lassen sich auch transkonfessionell verbindende Elemente im Umgang mit ihnen feststellen? Welche regionsspezifischen Besonderheiten, etwa in Hinblick auf die Frömmigkeitspraxis, treten hierbei zutage?

Die interdisziplinäre Ausrichtung der Vorlesung soll einerseits einen differenzierteren Blick auf Heiligengedenken und -verehrung in der Frühen Neuzeit eröffnen und andererseits eine weitere Annäherung an inter- und transkonfessionelle Phänomene bieten.

24.10.2018

Heiligkeit erzeugen, Heiligkeit beweisen: Stigmata und die Bedeutung von Körperphänomenen im konfessionellen Zeitalter

Prof. Dr. Markus Friedrich / Elisabeth Fischer, M. A.

Universität Hamburg

07.11.2018

Vita S. Ignatii Patriarchae. Niketas David Paphlagon's Vita des Patriarchen Ignatius in der Kirchengeschichtsschreibung des Caesar Baronius

Friederike Dahms, M. A.

Universität Hamburg

14.11.2018

Elisabeth und Bernhard. Mittelalterliche Vorbilder bei Luther

Prof. Dr. Volker Leppin

Universität Tübingen

21.11.2018

Die Traglast als Träger. Der Heilige Christophorus bei Luther und im barocken Luthertum

<p>Prof. Dr. Johann Anselm Steiger Universität Hamburg</p>
<p>28.11.2018 „weil ... mans mit Worten wohl so hefftig/ als mit Bildern machen kan.“ Intermedialität, Interkonfessionalität und die Thematik der Heiligen in frühneuzeitlich-lutherischen Altarweihpredigten Frank Kurzmann Universität Hamburg</p>
<p>05.12.2018 Heilige am Altar. Sakralisierungsstrategien und Heiligenkritik in der Flugblattpublizistik des frühen 17. Jahrhunderts Ricarda Höffler, M. A. Universität Hamburg</p>
<p>12.12.2018 Are there Saints in Calvinism? Prof. Dr. Yves Krumenacker Universität Lyon-3</p>
<p>19.12.2018 „Si san Francesco fu eretico li suoi imitatori son luterani“. Vittoria Colonnas Verehrung des Heiligen Franziskus Daniel Fliege, M. A. Universität Hamburg</p>
<p>09.01.2019 Le sante piaghe. Der Heilige Franziskus in der italienischen Barocklyrik Prof. Dr. Marc Föcking Universität Hamburg</p>
<p>16.01.2019 Johann Adolph Hasses Heiligenoratorium „La conversione di Sant’Agostino“ (1750) und seine interkonfessionelle Rezeption Maryam Haiawi, M. A. Universität Hamburg</p>
<p>23.01.2019 Metamorphosen der Heiligenverehrung im Oratorium des 18. Jahrhunderts: G.F. Händels „Theodora“ (London 1750) Prof. Dr. Bernhard Jahn Universität Hamburg</p>
<p>Koordination: Prof. Dr. Johann Anselm Steiger Ricarda Höffler, M. A., ricarda.hoeffler@uni-hamburg.de Friederike Dahms, M. A., friederike.dahms@uni-hamburg.de</p>

Maryam Haiawi, M. A., maryam.haiawi@uni-hamburg.de